

Inhalt

Einleitung.....	1
Alexander von Humboldt, ein Symbol.....	1
Vom Wissen zum Werk.....	4
Der Schriftsteller Humboldt im Schatten der „zwei Kulturen“	7
Neue Tendenzen der Literatur- und Wissenschaftsgeschichte	10
Modernisierung oder Bildung?	16
Humboldts „deutsche“ Schriftstellerkarriere	21
Alexander von Humboldt – ein „nützlicher“ Autor	26
Humboldts Erziehung zum Literaten: Von Berlin nach Göttingen 1769–1790	31
Gelehrte Gesellschaften und literarische Salons.....	33
Vom Privatgespräch zur Publikation: Gelehrte Gesellschaften	34
Salongeselligkeit	44
Ein fiktiver Dialog	46
Eine Traumerzählung.....	49
Zur Genese von Autorschaft aus dem empfindsamen Briefwechsel.....	55
Elemente der Empfindsamkeit in den Jugendbriefen.....	55
Zur Konstruktion von Subjektivität	60
Die gefühlte Natur und das wissenschaftliche Naturstudium	64
Die individuelle Bildung und der „Übergang ins Litterarische“	67
Humboldts philosophisches Curriculum.....	75
Zur philosophischen Kritik des Pfingstwunders	78
Die niederen Seelenvermögen in der Naturforschung	84
Der pragmatische Idealismus des <i>Kosmos</i>	88
Humboldts Antikenstudien: Methode und Ideal.....	94
Eine Hommage an August Böckh	94
Die Unvermeidlichkeit der alten Sprachen.....	96
Naturforschung als Gelehrsamkeit	100
Die Methode der historischen Quellenkritik.....	106
Die komparative Methode und die Rechtfertigung des Mythos	111
Die Alten Griechen als Ideal.....	115

Naturforschung und Literatur in der Diskussion: Jena und Weimar 1794–1797	119
Zwischen Literaturpolitik und philosophischer Naturwissenschaft....	121
Alexander von Humboldt als Teil des Mythos Klassik	121
In Jena „alles vereint“	125
Die Wissenschaft vom Leben	127
Schillers <i>Horen</i> : Literaturbegriff und Literaturpolitik	131
<i>Die Lebenskraft oder Der rhodische Genius</i> .	
Zur Problematik didaktischer Literatur.....	140
Antike, Historie, Didaxe in Humboldts Erzählung.....	140
Dichtung zwischen Begriff und Bild. Der poetologische und polemische Kontext	146
Zwei Erben der Lehrdichtung: Roman und Elegie.....	153
Humboldts <i>Versuche über die gereizte Muskel- und Nervenfaser</i> :	
Experiment und Erfahrung.....	159
Die Erforschung der Lebenskraft als nicht-normale Wissenschaft	159
Die Rechtfertigung der sinnlichen Erkenntnis.....	162
Das Experiment als „Experience“	165
Wissenschaftliche Erkenntnis als literarische Handlung	169
Die amerikanische Reise und ihre europäische Veröffentlichung.....	175
Humboldts Reise und seine „Reise“	177
Der „geographische Modus der Erfahrung“ und seine Universalisierung.....	177
Die „philosophische Reise“ als literarische Gattung.....	183
Die Entstehung der „Reise“: Amerika	191
Die Entstehung der „Reise“: Europa	199
Humboldts Fragmente: disziplinäre, institutionelle, ökonomische und texttheoretische Aspekte.....	208
Wissenschaft und Einbildungskraft. Genres literarischer	
Naturdarstellung.....	214
Essai, Ideen, Ansichten.....	215
Landschaft: malerisch.....	220
Die erhabene Landschaft: Rhetorik, Philosophie, Ästhetik.....	226
Physiognomik und Charakteristik	238
Humboldts <i>Tableau physique</i> und Goethes „phantasirte Landschaft“	246
Das universelle Gebirge als Topos.....	254
Die Verräumlichung der zeitlichen Natur im Tableau.....	260

Beschreibende Naturforschung,	
Rhetorik der descriptio, Nachahmung der Natur.....	264
Beschreibende Naturwissenschaft.....	264
Der linguistische Aspekt.....	270
Rhetorik der descriptio	273
„Ut pictura“	278
<i>Kosmos</i> : Beschreibung zwischen Begriff und Bild	287
Ein deutscher Schriftsteller französischer Sprache.....	296
Universalismus, Kosmopolitismus, Mehrsprachigkeit.....	296
Das Reisewerk und seine Übersetzungen	301
<i>Essai</i> und <i>Ideen</i> im Vergleich.....	310
Klassische deutsche Literatur.....	316
„Die deutsche Gefühlswaise“	320
Naturforschung als Bildung:	
Von der Vorlesung zum literarischen Kanon	329
Die Kosmosvorlesungen 1827/28.....	331
Humboldts Rückkehr nach Berlin	331
Humboldts Vorträge und sein Publikum.....	335
Laienkultur oder Expertensynopse?	341
Rhetorik der mündlichen und schriftlichen Rede.....	348
Naturforschung als Bildung	354
Divulgation und Erhebung	361
Die Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte 1828	367
Eine „Versammlung von Litteraten“	367
„Die Würde der Wissenschaft und des Staates“	374
Öffentliche Festkultur: Repräsentierte Naturforschung.....	381
Die Entstehung der physischen Welt	
in den Geschichtswissenschaften.....	386
Der <i>Kosmos</i> im frühen Wettbewerb der „zwei Kulturen“	386
Die Natürlichkeit der Geschichte und die Geschichtlichkeit	
der Natur.....	394
Methoden der physischen Weltanschauung und der	
Geschichtschreibung.....	404
Institutionalisierung der Naturwissenschaft als	
Geisteswissenschaft.....	408
Die Menschheit und ihre Ideen.....	414
Die Geschichte der Naturbeschreibung von Homer bis	
Humboldt.....	427

Der Autor Humboldt: Von den klassischen Studien zum „Klassiker“ der deutschen Literatur.....	441
Humboldt als kanonischer Autor der deutschen Literatur	441
Humboldts Erziehung zum Schriftsteller: drei historische Modelle von Autorschaft.....	448
Der wissenschaftliche Autor	452
Der Verfasser repräsentativer Bildungslektüren	454
Der Klassiker der deutschen Literatur: Im Zeichen Goethes	459
„Das Werk meines Lebens“ und seine Bestimmung für den literarischen Kanon.....	465
Abbildungen	475
Abbildungsnachweis.....	476
Literaturverzeichnis	489
Siglen.....	489
Alexander von Humboldt: Schriften, Briefwechsel und Gespräche	490
Weitere Quellen und Literatur.....	493
Personenregister	519